



Leitbild zur Freiwilligenarbeit in der Caritas



Leitbild zur Freiwilligen- arbeit in der Caritas

Mission statement

Die Caritas ist ihrem Selbstverständnis entsprechend auch eine Freiwilligenorganisation. Nur durch das Engagement vieler Freiwilliger kann die Caritas ihrem Grundauftrag gerecht werden: da sein für notleidende, alte, pflegebedürftige, kranke und sterbende Menschen sowie für jene, die am Rande der Gesellschaft stehen und wenig Teilhabe am sozialen Leben haben. Freiwillige leisten eigenständige, unerlässliche, zwischenmenschliche Hilfe im Caritas Netzwerk.

Die gute, sich gegenseitig fördernde Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen, ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen stärkt das Netz der Solidarität und macht es noch tragfähiger. Die Arbeit der Freiwilligen kann dabei einer Caritas Einrichtung zugeordnet sein, einer Person, einer Familie, den Sozialraum im Mittelpunkt haben oder sich auf eine gesellschaftliche Herausforderung beziehen.

Die Caritas ermutigt aktiv zu freiwilligem Engagement, schult ihre freiwilligen Mitarbeiter*innen entsprechend des jeweiligen Einsatzbereiches und schafft geeignete Rahmenbedingungen, damit das Engagement nach allen Seiten gelingt und zu einem bereichernden Miteinander wird.

Dabei ist die Caritas offen für alle, die gesellschaftliche Mitverantwortung übernehmen wollen. Sie will Menschen ermutigen, ihre Talente und Fähigkeiten zum Wohle aller zu entfalten und einzusetzen. Dadurch trägt die Caritas zu einer Gesellschaft des Zusammenhalts und Miteinanders bei.

Tagtäglich erleben Menschen in den Einrichtungen der Caritas den Mehrwert, den Freiwillige einbringen. Mitunter sind es gerade diese Begegnungen mit Freiwilligen und das damit verbundene Gefühl des

Angenommenseins, die bei Betroffenen und Klient*innen wertvolle Eigenkräfte mobilisieren können. Freiwillige tragen mit ihrer Begeisterung auf ganz persönliche Art und Weise zur Qualität des Miteinanders bei. Die Beherztheit und das Engagement von Freiwilligen sind immer wieder die Basis für wichtige Initiativen und die Schaffung neuer sozialer Dienste, auch innerhalb der Caritas. Ideen von Freiwilligen sind oftmals Ausgangspunkt für neue Projekte. Den großen Enthusiasmus der Freiwilligen will die Caritas mit ihrer Organisationskultur und einer professionellen Begleitung fördern.

Die Caritas will Menschen in ihrer Zivilcourage bestärken und ihnen Rückhalt geben, wenn es darum geht, Ungerechtigkeiten öffentlich zur Sprache zu bringen oder sich durch solidarisches Handeln sozial zu engagieren.

Gleichzeitig profitieren auch die Freiwilligen selbst von ihrem Einsatz. Die Erfahrungen im freiwilligen Engagement schärfen das Bewusstsein für die Situation von Menschen in Not, fördern die Solidarität untereinander und ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe. Helfen zu können, Freude an der Tätigkeit, neue soziale Kontakte, Zugehörigkeit, wertvolle Lernerfahrungen und sinnvolles Handeln werden von Freiwilligen als bereichernd erlebt und sind die zentrale Motivation für ihr Tun.

Dazu verpflichtet sich die Caritas als Freiwilligenorganisation

Freiwilligenarbeit braucht klare Regeln und ebensolche Rahmenbedingungen. Deshalb ist das wichtigste Qualitätskriterium in der Arbeit mit Freiwilligen die Begleitung. Als Hilfsorganisation ist insbesondere auch das Gewinnen freiwilliger Mitarbeiter*innen von großer Bedeutung.

Unsere organisatorischen Rahmenbedingungen sind dementsprechend gestaltet:

- Wir entwickeln die Freiwilligenarbeit auf Basis österreichweiter Mindeststandards und bekennen uns zu Organisationszielen, die das freiwillige Engagement stärken und in Strategien & Leitbilder der CÖ und der diözesanen Caritas Organisationen Niederschlag finden.
- Klar geregelte Verantwortungsbereiche mit Stellenbeschreibung, sowie Ressourcen zur Ausübung dieser. Um die Begleitung von Freiwilligen durch ausgebildete Freiwilligenkoordinator*innen zu gewährleisten, bieten wir als Caritas-Verbund Lehrgänge an.
- Freiwilligenkoordinator*innen haben die Freiwilligenarbeit in der Einrichtung im Blick. Sie kennen den Bedarf an freiwilliger Mitarbeit und werben für freiwilliges Engagement. Sie führen die Erstgespräche mit den Freiwilligen, begleiten sie zu ihrem Einsatzort, weisen ein, stehen im engen Kontakt mit Freiwilligen, bieten Reflexionsgespräche an, schätzen und erkennen ihr Engagement an. Für den*die Freiwilligenkoordinator*in ist die Freiwilligenarbeit eine zentrale oder die Hauptaufgabe. Dafür hat er*sie eine eigene Stellenbeschreibung.

- Freiwilligenmanager*innen sind in der Führungsebene der Organisation zu finden. Freiwilligenarbeit kann nur gelingen, wenn es klare Rahmenbedingungen gibt, wenn bei strategischen Entscheidungen die Freiwilligen mitbedacht werden. Dies ist Aufgabe des*der Freiwilligenmanager*in.
- Eine Datenbank, welche personalisierte Daten & Freiwilligen-Einsätze dokumentiert und datenrechtsschutzkonform umgesetzt ist.
- Für die Begleitung von Freiwilligen wird rund eine Arbeitsstunde pro Freiwilligen im Monat aufgewandt. Das ist ein Durchschnittswert, da die Begleitung von Freiwilligen zu Beginn mehr Zeit in Anspruch nimmt, während des Engagements weniger und beim Abschluss wieder zeitintensiver wird.
- Die wichtige Rolle der Freiwilligen in der Caritas schlägt sich auch in der Kommunikation der Caritas sowohl nach innen als auch nach außen nieder (Printmedien, Jahresberichten, bei Festen, etc.).
- Wir bekennen uns zu einer lösungsorientierten Unternehmens-, Konflikt- und Fehlerkultur in den Organisationen, sowie im Caritas-Netzwerk.
- Damit die Freiwilligenarbeit der Caritas in Österreich gestärkt werden kann, braucht es eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen und finanziellen Möglichkeiten. Durch eine koordinierte Zusammenarbeit, im Lobbying auf Bund und Landesebene erhöhen wir den Druck nach außen. Wir erhöhen gleichzeitig das Bewusstsein nach innen, um freiwilliges Engagement und Solidaritätsarbeit in der Caritas stärker vernetzt und ressourcen-gestärkt weiterentwickeln zu können.
- Wir entwickeln neue Formate freiwilliger Mitarbeit im In- und Ausland, stärken die Bindung, unserer Freiwilligen und fördern einen inklusiven und niederschweligen Einstieg zum Engagement in der Caritas

Darüber hinaus ist es auch aus gesellschaftlicher Sicht relevant, an der Weiterentwicklung unserer Organisation zu arbeiten. Nicht nur für den*die Einzelne*n, sondern auch für die Gemeinschaft sind gute Organisationen notwendig. Vieles, was gesellschaftlich bedeutsam ist, entsteht in Organisationen. Viele neue Ideen werden für die Gesellschaft erst dann wesentlich, wenn Organisationen sie aufgreifen.

Eine wichtige Rolle der Caritas auf gesellschaftlicher Ebene besteht in der Befähigung von engagierten Menschen, sich für andere einzusetzen, sowie in der Schaffung von mehr Möglichkeiten, sich an sozialen Projekten zu beteiligen. Die Caritas bietet Familien, Schulen, Gemeinden, Wirtschaft, sowie Politik soziale Lernfelder an, in denen sich Menschen jeden Alters einbringen und soziale Kompetenzen einüben wie auch weiterentwickeln können. Dies fördert soziale Schlüsselqualifikationen und die Zivilcourage in der Gesellschaft.

In diesem Sinne trägt die Caritas aktiv zur Vernetzung von Einrichtungen, Freiwilligen und anderen Partner*innen bei. Besonderes Augenmerk liegt hierbei speziell auf regional verankerten Freiwilligenprojekten.

Standards der Freiwilligenkoordination und Begleitung in der Caritas

Die Caritas begleitet Freiwillige in ihrem spontanen, digitalen oder regelmäßigen Engagement entlang folgender Standards:

- Klar definierte Ansprechpersonen für die fundierte Einführung, die Begleitung des freiwilligen Engagements, sowie der Um- bzw. Ausstieg aus dem Engagement sind für uns selbstverständlich.
- Wir benennen Tätigkeitsfelder und Aufgabenprofile (zeitlicher Aufwand, regelmäßig, digital oder spontan, erwartete Kompetenzen, Einsatzort und Einsatzzeit).
- Wir betreiben Akquise, beantworten Anfragen zeitnah und führen mit Interessent*innen Erstgespräche hinsichtlich eines freiwilligen Engagements. Wir informieren über unser Leitbild, unsere Werte und Arbeitsweise. Wir schätzen die Vielfalt der Motive, Kompetenzen & Fähigkeiten, die jede*r Freiwillige einzeln mitbringt und finden gemeinsam mit den Freiwilligen das jeweils passende Engagement.
- Eine transparente Freiwilligenvereinbarung, die Freiwillige*r und Freiwilligenkoordinator*in unterzeichnen und die Rechte und Pflichten der Freiwilligen definiert (Verschwiegenheit, Geschenkannahme, Gewaltschutz...). Eine Willkommensbroschüre zu Beginn, die als Einführung und Identifikation der Freiwilligen mit der Organisation dient.
- Ausreichender Versicherungsschutz während des freiwilligen Engagements ist gewährleistet.
- Auszahlung von anfallenden Spesen auf Basis getroffener Vereinbarungen.

- Gewaltschutzmaßnahmen und Konfliktmanagement zum Schutze aller werden den Freiwilligen kommuniziert und ihnen die Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt. Die verpflichtende Strafregisterbescheinigung ist Teil dieses Gewaltschutzes
- Wir bieten Einschulung, kostenlose Weiterbildungen, Gemeinschaftsaktivitäten und Austauschtreffen für Freiwillige an.
- Dankeskultur und Wertschätzung vor Ort und durch die Gesamtorganisation geschieht auf vielfältige Weise (Feste, Feiern, Glückwünsche zu Geburtstagen, Dankesurkunden etc.). Auf Wunsch wird das freiwillige Engagement durch einen Nachweis bestätigt.
- Das Führen von Reflexionsgesprächen mit Freiwilligen ist wichtiger Bestandteil unserer Begleitung
- Einbindung der Freiwilligen im Team vor Ort sowie durch zentrale Newsletter ist uns ein großes Anliegen.

Kultur des Miteinanders – die Involvierung der haupt- beruflichen Mitarbeiter*innen

Freiwillige Arbeit zeichnet sich durch eine eigene Qualität aus, die sich vom professionellen Berufsbild unterscheidet. Sie ist weder Lückenbüßerin noch Konkurrenz zur bezahlten Arbeit, sondern eine eigenständige Form zwischenmenschlicher Hilfe. Viele Hilfsangebote werden erst möglich durch Zeit und Flexibilität, die freiwillige Mitarbeiter*innen einbringen. Dazu gehört auch, dass Freiwilligenarbeit nicht an Geschäfts- und Bürozeiten oder andere formale Zwänge gebunden ist.

Die Caritas sieht die Leistungen der hauptberuflichen und freiwilligen Mitarbeiter*innen als ein wertvolles Ganzes. Diese Leistungen werden partnerschaftlich erbracht und erhöhen gemeinsam den Wirkungsgrad der Hilfe. Unsere Mitarbeiter*innen und Freiwilligen ergänzen sich und arbeiten zielgerichtet am gemeinsamen Auftrag der Caritas.

Die Qualität der Arbeit wächst im Miteinander und zwar zugunsten jener Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Als starke Freiwilligenorganisation ist die Caritas ein Netzwerk aus vielen engagierten Menschen. Sie ist eine Bewegung und eine Haltung, die jede*r Mitarbeiter*in mitträgt.



Autor*innen:

Kerstin Cserveny-Kienberger Caritas St.Pölten,
Theresa Kranabetter Caritas Kärnten, Gregor
Jakob-Feiks Caritas Österreich, Bettina Heuser
Caritas Steiermark, Barbara Lauss-Ditachmair
Caritas Oberösterreich.

Erstellt im Auftrag der AT_Freiwilligenarbeit im
Juli 2024